



Botschaft
der Bundesrepublik
Deutschland
in Turkmenistan

NEWSLETTER

Ausgabe 30 | 01.04.2015

DIE GROßE UND DIE KLEINE WELT



Foto: Die beiden Theaterdirektoren bereiten eine gemeinsame Inszenierung vor.

Achim Thorwald ist ein weltweit agierender Theatermann. „Theater ist die Neugierde und Offenheit für immer wieder Neues“, sagt er. Von der Schweiz bis nach Korea, von Amerika bis Skandinavien inszeniert er heute Opern und Theaterstücke. In Luzern erfreute er das Publikum mit Puccinis Oper *La Bohème*, in der es um Leben, Leiden und Lieben von Menschen geht. Das eine Paar streitet sich, bleibt aber zusammen; das andere liebt sich und trennt sich doch. „Über große Gefühle im privaten Schicksal kann der Zuschauer lachen und weinen“. Für Achim Thorwald ist Oper wie das Schauspiel die Darstellung von Emotionalität in seiner ganzen Breite.

In Korea erarbeitete er Richard Wagners Oper „Der fliegende

Holländer“. Sehr neugierig waren die Koreaner auf den Deutschen Thorwald, der als Fremder mit ihnen etwas Neues entwickeln wollte. Der Chor bestand aus glänzenden Sängern, denen aber das Darstellerische fehlte. „Das wollte ich aufbrechen!“ So wurde der Chor unter seiner Ägide lebendiger und spielfreudiger, ein Chor aus einer Vielzahl individueller Charaktere. Das führte zu einem sensationellen Erfolg beim Publikum – gekrönt von einem Internationalen Preis für die beste Inszenierung.

„Ob Oper oder Theater: der Zuschauer kann sich angucken, wie Menschen auf der Bühne leiden, kämpfen, lieben und alle Höhen und Tiefen des Lebens durchmachen“. Achim Thorwald gibt dem Dichter Friedrich Schiller
Fortsetzung auf S. 2

Veranstaltungen im April:

02.04.

*Konzert
des Jazz-Ensembles
„Passacaglia“ im Konzertsaal
„Turkmenistan“*

09.04.

*Eröffnung
der Kunstausstellung
„Die Magie von Horst Janssen“
im Museum
für Bildende Künste*

24. - 26.04.

*Besuch
von Bundesminister a. D.
Michael Glos
in Turkmenistan*

April

*Beginn
neuer Deutsch-Kurse
für Erwachsene
im Institut „DIL“*

Deutsche Botschaft

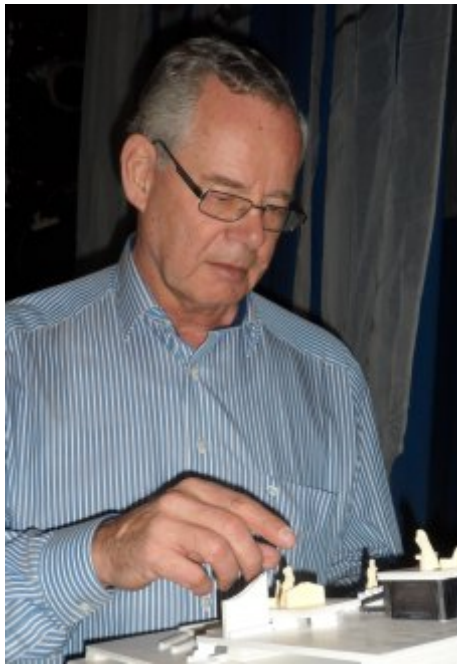
Hotel Ak-Altyn
+993 12 363 517
www.asch.diplo.de

Gestaltung:
Elena Kuleschowa

*Ihre Kommentare und Anregungen
senden Sie uns an folgende Mail-
Adresse: ku-1000@asch.diplo.de.*

*Wenn Sie die elektronische Version
unseres Newsletters erhalten
möchten, senden Sie eine kurze
Anfrage an dieselbe Adresse.*

Die große und die kleine Welt (Fortsetzung)



ler Recht, für den Theater eine „moralische Anstalt“ war. „Wer Theater machen will, muss Verantwortung tragen.“ Mit der Inszenierung von Schillers „Kabale und Liebe“ bringt der deutsche Regisseur den Glanz der großen, weiten Welt nach Turkmenistan. Hier erarbeitet er mit dem Ensemble, das sehr neugierig ist auf ihn, eine turkmenische Schilleraufführung. Längst hat er sich mit dem Direktor des Puschkin-Theaters, Aschir Rachma-

now, angefreundet. Er lud ihn in sein heimatisches Theater in Karlsruhe ein und zeigte ihm „sein Ensemble“. Es besteht mit 650 festen Mitgliedern aus sage und schreibe 42 Nationalitäten, verschiedenen Religionen und Hautfarben! Das hat den Gast aus Aschgabat doch sehr beeindruckt, dieses gelebte Interesse für alles Neue und Fremde auch in der kleinen Welt des Theaters!

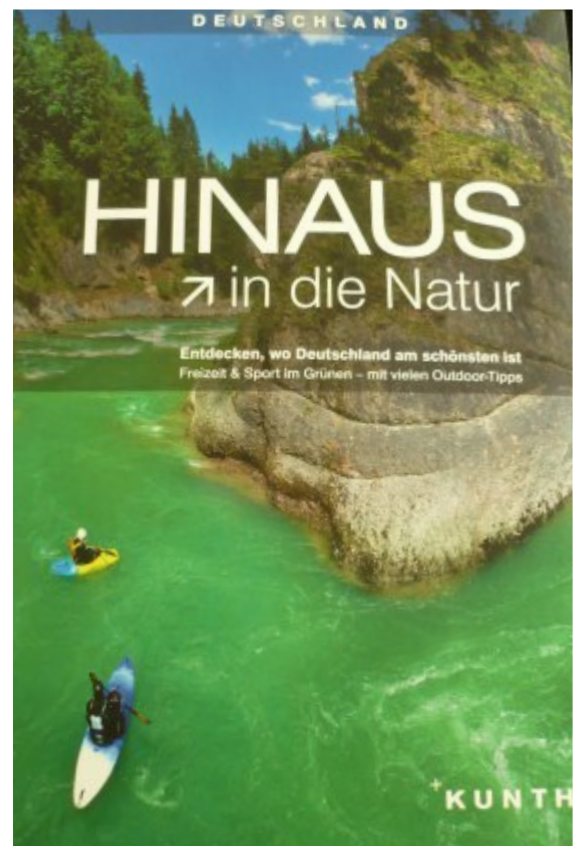
Achim Thorwald empfiehlt Turkmenistan seinen Ansatz zu einer neugierigen Öffnung, zum Kennenlernen anderer Kulturen. „Die Turkmenen möchten aber auch selbstbewusst in die Welt hinausgehen“. Eine Möglichkeit dazu bietet die jetzt geöffnete Tür nach Karlsruhe.

„Hinaus in die Natur“

... so lautet der Titel eines neuen Buches: „Entdecken, wo Deutschland am schönsten ist. Freizeit & Sport im Grünen – mit vielen Outdoor-Tipps“. Unzählige prächtige Fotos zeigen die ganze Palette der Landschaften Deutschlands mit Pflanzen und Tieren. Schon das Durchblättern macht neugierig, lädt zur Berührung mit der Natur und zum Wandern ein.

Dieses Buch gehört zu einer umfangreichen Bücherspende des Goethe-Instituts für die Turkmenische Staatliche Kinderbibliothek in Aschgabat. Sie wird derzeit umgesetzt und ist Teil eines bilateralen Kooperationsprojekts im Bibliotheksbereich. Die erste Bücherspende dieser Art wurde im Frühjahr 2014 an die Zentralbibliothek Turkmenistans übergeben. Es handelt sich erneut um Lehrbücher aller Art für Deutsch als Fremdsprache, auch zum Selbststudium für Erwachsene, sowie Belletristik und Fachbücher. Dieses Projekt ist längerfristig angelegt.

Das Goethe-Institut setzt außerdem seine Fortbildung von Übersetzern aus den Ländern Turkmenistan, Kasachstan und Kyrgyz-



stan fort. Den Teilnehmern werden Fähigkeiten zur kompetenten Übersetzung deutscher Bücher in die jeweilige Zielsprache vermittelt. Ziel des Projekts ist die Verbreitung der deutschen Literatur in der Welt.

Ostern in Turkmenistan?



Frische Osterglocke in Eierschale
und bemalte Ostereier
Foto: picture alliance /
CHROMORANGE, Barbara Neveu

In Europa beginnt die Fastenzeit im Februar mit dem Aschermittwoch, dauert 40 Tage und geht mit der Osternacht zu Ende. Ostern fällt in diesem Jahr auf den 5./6. April und wird mit Gottesdiensten und Passionsmusik begangen. Dabei hat dieses christliche Fest uralte, vorchristliche Wurzeln. Aus grauer Vorzeit stammen die Gebräuche wie Osterhase, bemalte Ostereier und allerlei Ostergebäck. Dieses Brauchtum ist in Deutsch-

land nach wie vor sehr populär und begeistert viele Menschen. Freilich will nicht jeder zu Hause bleiben. Es lockt das Fernweh: Die Kinder freuen sich über die Osterferien. Die Reisebüros tönen: „Möchten Sie über Ostern verreisen? Jetzt schnell buchen!“ Nach einer trüben Winterzeit freuen sich viele auf den Familien- oder Individualurlaub mit viel Sonne an traumhaften Stränden und Buchten. Reisen in der Zeit nach Ostern gelten sogar als besonders preisgünstig.

Ein weiterer Brauch in Deutschland sind die seit 1960 üblichen „Ostermärsche“, bei denen viele tausend Menschen zu pazifistischen Kundgebungen auf die Straße gehen. Die Teilnahme an den Ostermärschen hat aber in den letzten Jahren merklich abgenommen.

Und was machen die Deutschen an Ostern in Turkmenistan? Sie bereiten mit ihren Partnern die Kunstausstellung „Die Magie von Horst Janssen“ vor. Sie wird am 9. April im Museum für Bildende Künste in Ashgabat eröffnet und erfreut das Publikum bis zum 6. Mai. Herzlich willkommen!



Schokoladenproduktion für das Osterfest
Foto: picture alliance / Patrick Pleul

Ein zweites Bein



Die deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation führt seit 2013 zusammen mit der turkmenischen Zentralbank Trainingsmaßnahmen zur Ausbildung von Bankfachleuten durch. Hierzu ent-

sendet die Sparkassenstiftung regelmäßig Kurzzeitexperten der deutschen Sparkassen-Finanzgruppe nach Turkmenistan, die als Ausbilder vor Ort fungieren. Die Maßnahme wird von der deutschen Bundesregierung gefördert und hat sich inzwischen sehr bewährt. Dank des Einsatzes des deutschen Langzeitexperten der Sparkassenstiftung, Konstantin Panteleev, konnte das Projekt vor Ort in Ashgabat bis zum 30. September 2017 langfristig regi-

striert werden. Somit war es auch möglich, das Ausbildungsprojekt regional auszuweiten und in Awasa (Turkmenbaschi) ein zweites Ausbildungszentrum einzurichten. Ein erster Lehrgang des Ausbildungsgangs zum Bankspezialisten findet von März bis September 2015 im Hotel Chasyna statt, das der Zentralbank Turkmenistans gehört. Daran nehmen 53 Mitarbeiter verschiedener regionaler Banken teil, die im Rahmen eines Eignungstests ausgewählt wurden. Um den Erfolg des Ausbildungsprojekts auch in dieser neuen Region sicherzustellen, wird Herr Panteleev regelmäßig mit den lokalen und internationalen Trainern nach Awasa reisen und vor Ort die Ausbildungsmodule leiten. Das Projekt der Sparkassenstiftung dient der Stärkung des turkmenischen Bankensektors durch die Schaffung nachhaltiger und bedarfsgerechter Ausbildungsstrukturen und damit der Professionalisierung und Heranführung der Bankmitarbeiter an internationale Standards.